

TYP

Fettsäuremodifiziertes, nichttrocknendes Phthalatharz

LIEFERFORM

70%ig in Methoxypropylacetat (70MPAC)
(die Anlösung enthält auch 5 % Xylol)

BESONDERE MERKMALE UND ANWENDUNG

Volle Verträglichkeit mit Alkydharz-Einbrennlacken, wärmehärtbaren Acryllacken, Nitrocellulose- und Säurehärtelacken und Alkyd- bzw. Acryl-Isocyanatlacken

Anreihbar zur Herstellung von Farbpasten

ZUSAMMENSETZUNG

des 100%igen Harzes (ca.)

29 % synthetische, verzweigte Fettsäuren (gerechnet als Triglycerid)
45 % Phthalsäureanhydrid

KENNDATEN

Regelmäßig bestimmt:

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219

Dynamische Viskosität [mPa.s] 65 - 210
50 % Methoxypropylacetat
(100 1/s; 23 °C)

Farbzahl (Iod) DIN 6162

Iodfarbzahl <= 5
50 % Methoxypropylacetat

Säurezahl DIN EN ISO 2114

Säurezahl [mg KOH/g] < 15
(nicht flüchtiger Anteil)

Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen DIN 55671

Nicht flüchtiger Anteil [%] 68 - 72
(120 °C; 5 min)

Nicht regelmäßig bestimmt:

Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen DIN EN ISO 3251

Nicht flüchtiger Anteil [%] 68 - 72
(1 h; 125 °C; 1 g)

Dichte von Flüssigkeiten DIN EN ISO 2811-2

Dichte [g/cm³] 1,10
ca.
(20 °C)

Flammpunkt DIN EN ISO 1523

Flammpunkt [°C] 43
ca.

VERDÜNNBARKEIT

Spezialbenzin 100/140	○	Methylisobutylketon	●
Testbenzin	○	Butylacetat	●
Terpentinöl	●	Methoxypropylacetat	●
Xylol	●	Methoxypropanol	●
Shellsol AB	●	Ethanol	○
Aceton	●	Butanol	●

● = beliebig verdünnbar

⦿ = weitgehend verdünnbar

⊙ = beschränkt verdünnbar

○ = sehr beschränkt oder nicht verdünnbar

VERTRÄGLICHKEIT

% Vialkyd AC 290	90	75	50	25	10
% anderes Bindemittel	10	25	50	70	90

Alkydharze

Vialkyd AF 724, AS 673m	○	○	○	○	○
Vialkyd AL 504, AC 451	●	●	●	●	●
Vialkyd AR 427, AR 340, AC 274	●	●	●	●	●

Acrylharze

Viacryl SC 341, SC 420	●	●	●	●	●
------------------------	---	---	---	---	---

Weitere Bindemittel

Desmodur N, Desmodur L	●	●	●	●	●
Alresat KM 201	●	●	●	●	●
Nitrocellulose, z.B. 24 E, 9 E	●	●	●	●	●
CAB-551-0.2	●	●	●	●	●
Beckopox EP 304, EP 307	○	○	○	○	○
Duroxyn EF 900, EF 935	○	○	○	○	○

● = einwandfrei verträglich

○ = sehr beschränkt oder nicht verträglich

ANWENDUNG

Vialkyd AC 290 wurde als Anreibharz zur Herstellung von Farbpasten, die volle Verträglichkeit mit Alkydharz-Einbrennlacken, wärmehärtbaren Acrylatlacken, Nitrocellulose- und Säurehärtelacken und Alkyd- bzw. Acryl-Isocyanatlacken haben, entwickelt. So können die mit Vialkyd AC 290 erhaltenen Farbpasten, durch Auflacken mit dem jeweiligen Bindemittel der genannten Lackgruppen, zu den gewünschten Lackqualitäten ohne wesentliche Änderungen ihrer Grundeigenschaften komplettiert werden. Vialkyd AC 290 baut sich auf Grund seiner ausgewogenen Funktionalität als hochwertiges Bindemittel in den Lackfilm ein und muß daher auch in der Formulierung als Reaktionspartner für Aminoplaste, Isocyanate usw., aber auch als Harzkomponente in Nitrocellulose- und Säurehärtersystemen berücksichtigt werden. Farbpasten auf Basis von Vialkyd AC 290 bringen keine nachteilige Beeinflussung der Eigenschaften des Grundharzes auch bei 30 % aus der Farbpaste stammendem Harzanteil. Die Giltungsbeständigkeit besteht bis ca.

30 min 200 °C und entspricht den hochwertigsten Alkydharzen. Man beobachtet auch keine Verschlechterung der Lösungsmittelbeständigkeit, da das Kunstharz voll in das System eingebaut wird. Vialkyd AC 290 zeigt gute Vernetzungstendenz schon bei niedrigen Ofentemperaturen, so daß in Verbindung mit schnellhärtenden Einbrennlacken auch eine Verwendung für 80 °C-Lacke möglich ist. In Kombination mit säurehärtenden, NC-Kombinations- und Isocyanat-Lacken werden Lackierungen mit guter Trocknung und Härte erhalten. Auf Grund dieser ausgeprägten Eigenschaften, die durch die einwandfreie Verträglichkeit von Vialkyd AC 290 in den verschiedenen Lackkombinationen erhalten werden, bleibt die Qualität der Lacke ohne wesentliche Veränderungen ihrer Grundeigenschaften erhalten, und eine rationellere Lackherstellung wird gewährleistet.

VERARBEITUNG

Vialkyd AC 290 kann auf Grund seiner niedrigen Viskosität auf allen modernen Anreibaggregaten verarbeitet werden und zeigt außergewöhnliches Benetzungsvermögen selbst bei schwer dispergierbaren Pigmenten. Die Farbpasten sind stabil und verändern sich auch bei langer Lagerung nicht. Die beste Pigmentaufnahme erhält man, wenn durch portionsweises Einarbeiten der Pigmente die Pasten konzentriert werden.

Herstellung der Pigmentpasten

Die nachstehend angeführten Pigmentpasten wurden auf einer Dreiwalze oder einer Perlmühle angerieben, wobei der Harzfestkörper 70 % betrug.

Beispiel für die Herstellung einer Pigmentpaste

245 Teile Kronos 2310 werden unter Rühren in 100 Teile Vialkyd AC 290/70 %ig in Methoxypropylacetat eingetragen. Anschließend wird das Mahlgut in zwei Passagen über den Dreiwalzenstuhl dispergiert. Für anorganische Pigmente gestattet die Fließpunktbestimmung nach Daniel ein optimal formuliertes Mahlgut. Die Anwendung der Daniel-Fließpunktbestimmung versagt jedoch bei den meisten organischen Pigmenten. Für die Ermittlung der günstigsten Mahlgutzusammensetzung organischer Pigmente ist daher immer erforderlich, einen Dispergierversuch einzuschalten, um die tatsächlich benötigte Bindemittelmenge zu bestimmen.

PIGMENT (Hersteller)	GEHALT,	%
	max.	empf.
Kronos 2310 (Kronos)	280	245
Bayferrox 130 BM (Bayer)	210	175
Bayferrox 3920 (Bayer)	105	70
Permanentgelb NCG 71 (Clariant)	45	30
Irgazingelb 2 GLT (Ciba)	50	25
Novoperngelb HR (Clariant)	40	20
Permanentrot FGR (Clariant)	50	25
Novopernrot F 5 RK (Clariant)	35	20
Hostapernviolett RL spez. (Clariant)	25	10
Hostapernblau AFL (Clariant)	35	20
Cromophtalblau A 3 R (Ciba)	35	15
Hostaperngrün GG 01 (Clariant)	35	20
Farbruß FW 2 (Degussa)	18	13

LAGERUNG

Bei Temperaturen bis 25 °C beträgt die Lagerfähigkeit der originalverpackten Ware mindestens 730 Tage.

Hersteller:

Desmodur N, L (Covestro)
CAB-551-0.2 (Eastman)